

# Sprint zum Zelt und der wilde Ritt auf dem Bullen

Von Peter Klotz



BM Michael Folk gab beim Bullenreiten eine gute Figur ab. Foto: Peter Klotz

Offenau - Dass es bei dem regnerischen Wetter am Samstag keine Besucherrekorde geben würde, war den Verantwortlichen um Roland Häfele klar. Als es dann aber beim Einmarsch der Symbolfiguren, die an die bäuerliche Tradition erinnern, zu schütten anfang, war nicht mehr mit weiteren Besuchern zu rechnen.

Aber das Festlesteam zeigte sich flexibel, verlegte den Fassanstich zum Kornlupferfest ins Gollerthan-Zelt und feierte trotz nasser T-Shirts ausgelassen. Mit dabei war das Team des Bachenauer Musikvereins, das wegen der Instrumente die letzten Meter vor dem Zelt im Sprint zurückgelegt hatte.

Der Fassanstich durch Bürgermeister Michael Folk brachte dann kein zusätzliches Nass unter die Menge. Nach dem ersten Schluck Freibier rückten die Besucher schließlich zusammen und genossen das Fest diesmal eben im Sitzen. Einen Beitrag zur Unterhaltung brachte auch „Stadionsprecher“ Marcel, der seinen Junggesellenabschied gebührend feierte.

Feuchte Wiesen Nicht im Zelt halten ließen sich die Kinder, die sich trotz der feuchten Neckarwiesen am Schießstand, beim Angelspiel, der Losbude und dem Schnurziehen amüsierten. Ganz toll fanden auch die Gäste von auswärts die Fröhlichkeit, die die Kornlupfer verbreiteten. Ingrid Scott und Mareike Lach aus Gundelsheim hatten sich einen Platz ganz in der Nähe der Bühne gesichert. Sie gehören zu den Stammesbesuchern und ließen sich auch von den Wetterprognosen nicht abhalten.

Für Walter Gall und seine Mutter Adele - sie wohnt in Jagstfeld, er besucht sie aus dem ostwestfälischen Brakel - war es die erste Visite am Neckarstrand. Und obwohl seine Heimatstadt beim traditionellen Anna-Fest jährlich rund 300 000 Besucher erwartet, fand er die Stimmung bei den Unterländern riesig und genehmigte sich als Abordnung einer Biertrinkerregion zusammen mit seinen Freunden einen süffigen Weißherbst.

Grills und Öfen Mit der Sonne am Sonntag kamen dann auch die Scharen, angelockt von den Düften, die sich an den Grills und Öfen der Vereine entwickelten. Ein besonderer Höhepunkt war das Bullenreiten am Stand der Volleyballer, das auf eine Idee von Rainer Stahl zurückgeht. Am Bananenbootsteg suchte dann vor allem die Jugend den direkten Kontakt zum Neckar, den anderen genügte ein gemütlicher Bummel am Ufer entlang. Und weil jeder dabei mindestens fünf Bekannte traf, gestaltete sich das Offenauer Kornlupferfest wieder zum Anziehungspunkt für die Festleswilligen aus Nah und Fern.

Wenn am heutigen Montag der Himmel klar bleibt, werden die Massen wieder durch die Budenstraßen flanieren und mit Einbruch der Dunkelheit das Brillantfeuerwerk bewundern

23. Juli 2007

Quelle: <http://www.stimme.de/heilbronn/nachrichten/neckarsulm-neckartal/sonstige-Sprint-zum-Zelt-und-der-wilde-Ritt-auf-dem-Bullen;art1907,1057991>